

Obere Enzmühle, heute Wohnhaus

<http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/120199763712/>

ID: 120199763712 Datum: 04.05.2016 Datenbestand: Bauforschung und Restaurierung

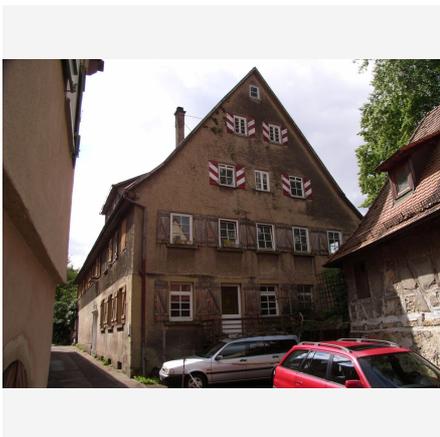
Objektdaten

Straße:	Mühlgasse
Hausnummer:	4
Postleitzahl:	74354
Stadt-Teilort:	Besigheim
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Ludwigsburg (Landkreis)
Gemeinde:	Besigheim
Wohnplatz:	Besigheim
Wohnplatzschlüssel:	8118007001
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßename:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	246
Geo-Koordinaten:	48,9984° nördliche Breite, 9,1418° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes



Fotos

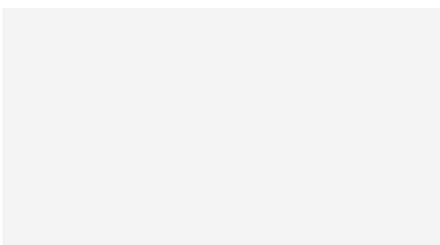


Bildbeschreibung:

Ansicht von Norden

Abbildungsnachweis:

Denkmalpflegerischer Werteplan, Gesamtanlage Besigheim, Regierungspräsidium Stuttgart



Bildbeschreibung:

Mühlgraben/Auslauf von Nordwest

Abbildungsnachweis:

Stadtarchiv Besigheim



Bildbeschreibung:

Ansicht von Süden, oberhalb des Streichwehrs und Mühlenkanals

Abbildungsnachweis:

Stadtarchiv Besigheim



Bildbeschreibung:

Ansicht von Westen

Abbildungsnachweis:

M. Haußmann



Bildbeschreibung:

Historische Aufnahme; Ansicht von West

Abbildungsnachweis:

Stadtarchiv Besigheim



 **Objektbeziehungen****Ist Gebäudeteil von:****1. Gebäudeteil:** Mühlgasse**Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:**

= keine Angabe

 **Umbauzuordnung**

= keine

 **Bauphasen****Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:**

Die ehemalige Obere Enzmühle, die sogenannte Bürgermühle, ein traufständiger Putzbau am Mühlkanal als Hauptgebäude (Nr. 246), laut LDA "wohl aus dem 18./19. Jahrhundert"; dazu ein Fachwerkgebäude, laut LDA "in baulichem Zusammenhang mit (Mühlgasse) Nr. 2, 17. Jahrhundert"; Streichwehr von 1775. Zum Hauptgebäude zählten einst zahlreiche Nebengebäude (Nr. 446A E) im Bereich der vorderen Mühlgasse. Das Hauptgebäude Mühlgasse 4 wurde 1803 anstelle eines offenbar im Grundriss kleineren, einstöckigen Hauptgebäudes errichtet. Das ältere Nebengebäude aus Fachwerk nördlich am Hauptgebäude ist erstmals 1671 genannt und diente einst als Ross- und Viehstall. (a)

1. Bauphase:
(1153)

Bereits in der Urkunde von 1153, als der Fronhof des Klosters Erstein an die Markgrafen von Baden fällt, ist von Mühlen und Mahlhäusern in Besigheim die Rede. Darunter wird wohl als herrschaftliches Lehen auch die Mühle im Bereich der oberen Enz gewesen sein. Die Bürgermühle war einst (wie auch die herrschaftliche Kelter) ein Lehen der Herrschaft und wurde an verschiedene Beständer vergabt. Die Bürgermühle war eine Bannmühle (wie auch die Bannkelter): Besigheimer und Walheimer Bürger waren verpflichtet, gegen feste Abgaben an die Herrschaft in der Bürgermühle dreschen zu lassen. (a)

Betroffene Gebäudeteile: = keine**2. Bauphase:**
(1422)

Ein Bürger Martin erhält 1422 die "Obermulin" von den Amtleuten als Erblehen. (a)

Betroffene Gebäudeteile: = keine**3. Bauphase:**
(1522)

Das Lagerbuch der Vogtei nennt unter "Weltlich Lehen" die "Ober Enntzmülle, ist zu Erblehen verliehen". Markgraf Bernhard zu Baden bestätigt: "... das Wir Unser Mülin zu Beßigkheim, genant die Obermülin uff der Entz gelegen, zu ainem Erblehen geliehen haben". Genannt werden auch die jeweiligen Beständer der Oberen Enzmühle: Von 1507 bis 1524 sind es acht verschiedene, von denen sieben den Familiennamen Müller tragen (etwa: Hanns Müller von Walheim, Paulin Müller, Veitt Müller, Hanns Müller, Melchior Müller von Kleiningersheim, Hanns Müller, Hanns Ruff von Walheim, Müller von Weissach ...). (a)

Betroffene Gebäudeteile: keine

4. Bauphase: (1628) Das Lagerbuch nennt die Obere Enzmühle, "hat uff dem Waßer drey (Mahl) Gäng, und ein Gerbgang in ein Trillauff gericht ...". (a)

Betroffene Gebäudeteile: keine

5. Bauphase: (1671) Das "Hausgenossenbuch" nennt: "Eine Mahlmühle in der Vorstatt, sambt einem Bäule und Stall daran und all anderem Recht und Gerechtigkeit, zwischen der Walchtmühle und dem Stadtallmosen zugehörigen Hausplatz, so ein Küchengartlen, ... stoßt vornen auf die Allmandgaßen und hinden die Wüßen ...". Eigentümer ist die Stadt Besigheim. (a)

Betroffene Gebäudeteile: keine

6. Bauphase: (1794) Die Mühle wird verkauft an den Sohn Christoph Friedrich Fackler. Dessen Ehenachfolger ist Matthäus Siegle. Beschreibung: "Eine Mahl Mühlen in der Vorstadt, die obere an der Enz, mit drei Mahl und einem Gerbgang im Trillis ... wozu gehört
3 Ruthen Küchengarten hinter der Mühle
1 überbautes Kellerle zum Holzlegen mit einer Gelegenheit zum Backen
1 Ross und Viehstall mit einem Heuboden, neben der Schleifmühle
1 Kuhstall, den Fackler auf eigene Kosten erbaut
1 Grasstückle außerhalb der Stadtmauer an der Enz, von der Burgermühle an bis zu Herrn Hofrath Essichs Garten, woselbst aber Ziegler Durian, Herr Bürgermeister Futterknecht, Conrad Roth und Johannes Irion die Gerechtigkeit haben, das zu ihren Hanthierungen benötigte Wasser durch einen Gumper und Durian durch einen Aymer, wie bisher, über die Stadtmauer zu führen (Pz. Nr. 55/56)
1 Wörthle zwischen der Enz und dem Mühlgraben
1 Aal Kogen
1 Eselsstall an der Mühle
1 Schweinestall am Haus". (a)

Betroffene Gebäudeteile: keine

7. Bauphase: (1803) Umbau und Neubau: "Herr Christoph Friedrich Fackler hat die vordere Hälfte seiner Mühle abgebrochen, und ein grössres zweistöckiges Gebäu, indem er besser vorgefahren ist, aufgeführt". (a)

Betroffene Gebäudeteile: keine

8. Bauphase: (1847) Gebäude Nr. 246D wird errichtet: "Ein neuer Anbau an die Scheuer mit Remise und Fruchtmagazin, unter der Stadtmauer, auf der Enzseite, mit gewölbtem Keller". (a)

Betroffene Gebäudeteile: keine

9. Bauphase: (1867) Christoph Facklers Ehenachfolger ist Wilhelm Roller. Beschreibung der Mühle mit Nebengebäuden: "Nr. 246 Ein zweistöckiges Mühl und Wohngebäude (2 a 68 qm), die obere Enzmühle, im ersten Stock teilweise von Stein. Nr. 246A Ein zweistöckiger Stallanbau (1 a), gegenüber dem Mühlgebäude, mit gewölbtem Keller und Heuboden,

samt 27 qm Schweine und Gänsestall. Nr. 246B Ein an das Stallgebäude angebautes Backhaus (30 qm), mit Schweineställen. Nr. 246C Eine zweistöckige Scheuer (1 a 7 qm) mit gewölbtem Keller, hat gegen Nr. 243 1/2 gemeinsame Wand. Nr. 246D Eine einstockige Remise (1 a 16 qm), zwischen den oben beschriebenen Gebäulichkeiten B und C, eine Seite Stadtmauer ohne eigene Wand. Nr. 246E Ein Stallanbau (88 qm) neben der Mühle, flußabwärts gegen Nr. 247 hin. Schweine und Gänsestall (27 qm, unter 264A begriffen). Hofraum (25 qm) westlich am Schweinestall und Nr. 246A. Hofraum (75 qm) nördlich am Wohnhaus, desgleichen (66 qm) vor dem Haus und Nr. 246D, hinter dem inneren Enztor, neben Gottlob Merkle, Weingärtner, und Christoph Aichinger". (a)

Betroffene Gebäudeteile: keine

Besitzer:in

1. Besitzer:in: Herrschaft Baden
(1422)

Bemerkung Besitz: besitzt

Bemerkung Familie:

Beschreibung: Obermühle

Beruf / Amt / Titel: • Bürger

Betroffene Gebäudeteile: keine

2. Besitzer:in: Martin
(1422 - 1522)

Bemerkung Besitz: besitzt als Erblehen

Bemerkung Familie:

Beschreibung: Obermühle

Beruf / Amt / Titel: • Bürger

Betroffene Gebäudeteile: keine

3. Besitzer:in: Müller, Hans
(1522)

Bemerkung Besitz: besitzt zwischen 1507 und 1524 als Erblehen

Bemerkung Familie: von Walheim

Beschreibung: Obermühle

Beruf / Amt / Titel: keiner

Betroffene Gebäudeteile: keine

4. Besitzer:in: Müller, Paulin
(1522)

Bemerkung Besitz: besitzt zwischen 1507 und 1524 als Erblehen

Bemerkung Familie:

Beschreibung: Obermühle

Beruf / Amt / Titel: — *keiner*

Betroffene Gebäudeteile: — *keine*

5. Besitzer:in: Müller, Veitt
(1522)

Bemerkung Besitz: besitzt zwischen 1507 und 1524 als Erblehen

Bemerkung Familie:

Beschreibung: Obermühle

Beruf / Amt / Titel: — *keiner*

Betroffene Gebäudeteile: — *keine*

6. Besitzer:in: Müller, Hans
(1522)

Bemerkung Besitz: besitzt zwischen 1507 und 1524 als Erblehen

Bemerkung Familie:

Beschreibung: Obermühle

Beruf / Amt / Titel: — *keiner*

Betroffene Gebäudeteile: — *keine*

7. Besitzer:in: Müller, Melchior
(1522)

Bemerkung Besitz: besitzt zwischen 1507 und 1524 als Erblehen

Bemerkung Familie: von Kleiningersheim

Beschreibung: Obermühle

Beruf / Amt / Titel: — *keiner*

Betroffene Gebäudeteile: — *keine*

8. Besitzer:in: Müller, Hans
(1522)

Bemerkung Besitz: besitzt zwischen 1507 und 1524 als Erblehen

Bemerkung Familie:

Beschreibung: Obermühle

Beruf / Amt / Titel: = keiner

Betroffene Gebäudeteile: = keine

9. Besitzer:in: Ruff, Hans
(1522 - 1524)

Bemerkung Besitz: besitzt zwischen 1507 und 1524 als Erblehen

Bemerkung Familie: von Walheim

Beschreibung: Obermühle

Beruf / Amt / Titel: = keiner

Betroffene Gebäudeteile: = keine

10. Besitzer:in: Besigheim, Stadt
(1524 - 1639)

Bemerkung Besitz: kauft von Herrschaft Württemberg

Bemerkung Familie:

Beschreibung: Obermühle

Beruf / Amt / Titel: • Stadtverwaltung

Betroffene Gebäudeteile: = keine

11. Besitzer:in: Gröninger, Johann Heinrich
(1639 - 1773)

Bemerkung Besitz: pfandweise Inhaber

Bemerkung Familie: von Löchgau

Beschreibung: Obermühle, Bürgermühle

Beruf / Amt / Titel: • Pfarrer

Betroffene Gebäudeteile: = keine

12. Besitzer:in: Fackler, Georg Conrad
(1773 - 1794)

Bemerkung Besitz: kauft von der Stadt; langjähriger Pächter der oberen Enzmühle

Bemerkung Familie:

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel: • Ratsherr

Betroffene Gebäudeteile: = keine

13. Besitzer:in: Fackler, Christoph Friedrich
(1794)

Bemerkung Besitz: kauft vom Vater

Bemerkung Familie: Sohn des Georg Konrad Fackler

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel: *keiner*

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

14. Besitzer:in: Siegle, Matthäus
(1794 - 1826)

Bemerkung Besitz: besitzt

Bemerkung Familie: Ehenachfolger des Christoph Friedrich Fackler

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel: *keiner*

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

15. Besitzer:in: Fackler, Friedrich
(1826 - 1857)

Bemerkung Besitz: kauft vom Stiefvater

Bemerkung Familie: Stiefsohn des Matthäus Siegle; Sohn des Christoph Friedrich Fackler

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel: *keiner*

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

16. Besitzer:in: Fackler, Christoph
(1857 - 1867)

Bemerkung Besitz: besitzt nach Friedrich Fackler

Bemerkung Familie:

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel: *keiner*

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

17. Besitzer:in: Roller, Wilhelm
(1867)

Bemerkung Besitz: besitzt

Bemerkung Familie: Ehenachfolger von Christoph Fackler

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel: *keiner*

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Zugeordnete Dokumentationen

- Besigheimer Häuserbuch

Beschreibung

Umgebung, Lage: Am Eingang der südlichen Vorstadt gelegen.

Lagedetail:

- Siedlung
- Randlage

Bauwerkstyp:

- Gewerbe- und Industriebauten
- Mühle

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Zweigeschossige ehemalige Burgermühle, massiv und Fachwerk verputzt, Satteldach mit Schleppgaube, 18./19. Jahrhundert, 1985 Umbauten und neue Fenster, 2002 Ausbau des Dachgeschosses; Streichwehr in der Enz, 1775; Stadtmauer an der Gebäuderückseite, 15. Jahrhundert.

Die seit 1153 belegte und einst herrschaftliche Burgermühle wurde 1524 an die Stadt Besigheim verkauft und 1773 privatisiert. Der Sohn des neuen Besitzers und Ratsherren G. C. Fackler lies 1803 den vorderen Teil der Mühle neu erbauen.

Die ehemalige Burgermühle, die vor der Stadtweiterung im 15. Jahrhundert noch außerhalb der Befestigung lag, hat als Sondergebäude mit Wehr und Stadtmaueranteil exemplarischen und dokumentarischen Wert für die frühgewerbliche Entwicklung der Stadt.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: *keine Angaben*

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): *keine Angaben*

Bestand/Ausstattung: *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:

- Verwendete Materialien
 - Holz
 - Putz
 - Stein
- Dachform
 - Satteldach
 - Schleppgaube(n)
- Holzgerüstbau
 - Geschossgerüst
- Steinbau Mauerwerk
 - allgemein

Konstruktion/Material: *keine Angaben*